Jahresbericht des Directors.

I. Allgemeines.

Das Jahr 1847 ist für das Institut ein höchst bedeutungsvolles geworden, da demselben die erfreuliche Aussicht eröffnet ist, es werde ihm durch die Gnade Sr. Majestät des Königs eine Vermehrung der Jahresrente um 3000 Rthl., und durch Se. Durchlaucht den Herrn Fürsten zu Putbus ein Capital von 20000 Rthl. zur Gründung von Freistellen zu Theil werden. Jemehr dadurch, dass die Erziehungsanstalt vermittelst dieser Wohlthaten ihres königlichen Schutzherrn und fürstlichen Gründers in den Stand gesetzt wird hoffnungsvollen u. wohlgesitteten Zöglingen Beneficien zu gewähren, der Keim einer selbstständigeren Entwickelung und festbegründeten Dauer in dieselbe gelegt ist, um so tiefer empfunden und grösser ist der Dank, zu welchem sich alle Vorsteher und Lehrer verpflichtet fühlen. Das Nähere hinsichts der Concurrenz um die Freistellen wird, wie wir mit Zuversicht hoffen, noch vor Neujahr bekannt gemacht werden können. Solchen frommen Stiftungen verdanken alle ähnliche, zum Theil seit Jahrhunderten bestehende und jetzt sehr reich dotirte Anstalten ihre feste Existenz, und wirken über die Gränzen ihrer Provinz hinaus segensreich für die vaterländische Jugend. Möchte durch die Gnade Gottes auch der unsrigen ein solches Loos beschieden sein! Es ist wenigstens nach solchen Vorgängen die Hoffnung aufs neue belebt, es werden auch zu unserer Zeit und in unserer Provinz mit Gütern gesegnete Familien durch Legate, die sie der jungen Erziehungsanstalt zuwenden, sich ein rühmliches Denkmal für die späteste Folgezeit gründen.

Die Umgebungen des Alumnatgebäudes haben im Laufe des Schuljahres ungemein gewonnen, indem der schon im vorigen Programme erwähnte Schulgarten völlig eingerichtet, d. h. mit einer Befriedigung versehen und in einen mit Linden- und Akazienalleen umgebenen Rasenplatz umgewandelt ist. Derselbe konnte auch in seiner ganzen Länge um ein nicht unbedeutendes Stück Land erweitert werden, welches S. Durchlaucht der Fürst mit der uns schon so oft bewiesenen Liberalität von dem angränzenden Grundstücke dem Pädagogium schenkte. Der zeitige Pächter dieses Grundstückes, Herr Schaffert, machte es möglich, dass die Anstalt von diesem Geschenke sogleich Nutzen zog, indem er auf jede Entschädigung für den ihm noch zustehenden siebenjährigen Niessbrauch grossmüthig verzichtete. Ich erfülle eine sehr angenehme Amtspflicht, wenn ich auch für diese Wohlthaten im Namen des ganzen Institutes meinen Dank hiermit öffentlich ausspreche. — Nichts fehlt auf diesem Spiel- und Turnplatze unsrer Zöglinge, als der schon seit Jahren verheissene Turnsaal. Wo indess die Hauptsache erreicht ist, da lässt sich von unsern hochverehrten Behörden auch die zur Erreichung des pädagogischen Zweckes so wichtige, fast möchte ich sagen nothwendige Zugabe mit Sicherheit baldigst erwarten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mit Ablauf des Wintersemesters lief die Anstalt Gefahr einen sehs verdienstvollen, allgemein geschätzten Lehrer, den Adjuncten Herrn Dr. Burghardt zu verlieren, welcher an das Gymnasium zu Stettin berufen ward. Durch die Fürsorge des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums ward einer eigentlichen Unterbrechung des Unterrichts dadurch vorgebeugt, dass sogleich nach den Osterferien die Lücke im Lehrercollegium mit Herrn Dr. Emsmann aus Eckartsberga, früher Lehrer am Pädagogium zu Jenkau bei Danzig, interimistisch ausgefüllt wurde.

Bereits nach Verlauf eines Vierteljahres erhielt Herr Dr. Emsmann einen Ruf an die höhere Realschule zu Frankfurt a. O., und zur Freude aller Lehrer und Schüler kehrte Herr Dr. Burghardt in seine hiesigen amtlichen Verhältnisse zurück.

Abgegangen sind seit Michaelis 1846 zwölf Schüler, worunter zwei zur Universität, drei auf unsern Rath. Recipirt wurden 18. Gegenwärtig besuchen die Anstalt 57 Schüler, nämlich 9 Primaner, 9 Secundaner, 16 Tertianer, 18 Quartaner und 5 Quintaner.

II. Chronik des Pädagogiums.

Am 5. October Anfang der Lectionen des Winterhalbjahrs.

Am 7. October Feier des Stiftungsfestes und Geburtstages Ihrer Durchlaucht der Frau Fürstin zu Putbus durch ein gemeinsames Festmahl der Lehrer und Schüler, an welchem auch mehrere andere geehrte Gäste Theil nahmen.

Am 15. October Redeactus im grossen Hörsaale zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs. Zum Anfange und Schlusse vierstimmiger Chorgesang (Salvum fac regem von Naue). Die Festrede hielt Herr Pastor von Rechenberg vor einer sehr zahlreichen Versammlung. Mittags Festmahl der Alumnen wie am 7. October.

Während der dreiwöchentlichen Weihnachtsferien blieben drei Zöglinge im Alumnate zurück, die übrigen verreisten zu den Ihrigen.

Versetzungsexamina und öffentliche Censur bildeten am 30. und 31. März den Schluss des Wintersemesters.

Sonntags, den 16 Mai fand die feierliche Confirmation von 10 Schülern des Pädagogiums in der hiesigen Schlosskapelle Statt.

Am 5. Juni feierten die Zöglinge im Beisein ihrer Lehrer und mehrerer befreundeten Familien aus Putbus das Frühlingsfest in der Gora.

Am 16. und 17. Juli Censur der einzelnen Klassen im Beisein aller Lehrer. Dann Entlassung in die vierwöchentlichen Sommerferien. Alle Alumnen verreisten bis auf zwei Primaner. *)

*) Ich kann nicht unterlassen, die geehrten Eltern und Vormünder wiederholt darauf aufmerksam zu machen, wie eben so sehr die billige Rücksicht auf die zur Inspection verpflichteten Lehrer, als auch insbesondere die Sorge für die Zöglinge selbst es wünschenswerth erscheinen lässt, dass während dieser absichtlich in die frequenteste Badezeit verlegten Ferien nur im eigentlichen Nothfalle ein oder der andere Alumnus in der Anstalt zurückbleibe. Es wird sonst den Vertretern derselben eine Verantwortlichkeit auferlegt, welcher sie kaum zu genügen im Stande sind.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 27. August kurz vor Mitternacht gerieth das Hintergebäude eines dem Alumnate gegenüber am Circusplatze gelegenen Hauses in Brand. Die Alumnen der Prima und Secunda erhielten Erlaubniss beim Löschen zu helfen, und bewährten ihren alten ehrenvollen Ruf. Leider ward es ihnen bei dem plötzlichen Ausbruche und schnellen Umsichgreifen des Feuers unmöglich, zwei Knaben, und unter ihnen einen Mitschüler, den Quartaner W. C. F. Siemers zu retten. Erst am folgenden Morgen wurden ihre Ueberreste aus den Trümmern hervorgegraben.

Am 29. August folgte die ganze Schule dem gemeinsamen Sarge der Verunglückten zur Ruhestätte. Friede sei ihrer Asche!

Am 18. September mündliche Prüfung der Abiturienten: Herm. Theod. Wilh. Bölkow aus Gnoyen und Karl Joh. Christ. Pasedag aus Bergen. Beide erhielten das Zeugniss der Reife.

Am 24. und 25. September Feier des Herbstfestes in der Stubnitz.

III. Lehrwesen.

1. Prima.

Ordinarius: Professor Biese.

Religion. 2 St. Glaubenslehre. Pastor von Rechenberg.

Reine Mathematik. 3 St. Kegelschnitte. Arithmetische Repetitionen. Dr. Brehmer.

Angewandte Mathematik. (Realklasse, mit Secunda comb.) 4 Stunden.

Physik. 2 St. Von den festen und tropfbaren Körpern, dem Schalle, dem Lichte und der Wärme. Dr. Brehmer.

Geschichte. 2 St. Neuere Geschichte nach Pütz bis 1815, Repetition der alten Geschichte. Uebungen im freien Vortrage. Pfefferkorn.

Geographie. 1 St. im W. Schweiz, Frankreich, Spanien, Portugal, Italien, Türkei im S. Deutschland nach Roon's Leitfaden. Pfefferkorn.

Philosophische Propädeutik. 1 St. Psychologie u. Logik nach dem Lehrbuche v. Biese. Prof. Biese.

Deutsche Sprache und Literaturgeschichte. 2 St. Aufsätze und Uebungen in freien Vorträgen. Literaturgeschichte des Mittelalters nach seinem Handbuche. 1 St. Lectüre aus der neueren Literatur. Prof. Biese.

Latein. Cic. Tuscul V. Horat. I. Auserlesene Oden zur Einübung der Metra, lib. II u. IV. Tacit. hist. I., 1 — 70. Plaut. mil. glor. Retroversion aus den Tusculanen. Memorirübungen ebendaher und somnium Scip. Exercitien aus Pauly und Seyffert's Palästra. — Extemporalien. Freie Aufsätze. Privatlectüre, zu Sprechübungen benutzt Liv. I—III. Der Director.

Griechisch. 5 St. Im W. Thucyd. III, 7 — 60. Hom. Ilias I. II. Privatlectüre Ilias XXIV. Im S. Plat. Crit. und Apolog. — Sophocl. Ajax. Privatlectüre Hom. Ilias III. Syntax: Lehre der Tempora und Modi nebst schriftlichen Uebungen. Prof. Biese.

Französisch. 3 St. Im W. Souvenirs d'Italie, d'Angleterre et d'Amerique par Chateaubriand. Im S.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Don Juan d'Autriche par Delavigne. — Freie Vorträge nebst Memorir- und Stylübungen. Literatur der Trouveres u. des Romans bis auf Chateaubriand. Monatl. 1 freier Aufsatz. Dr. Gerth.

Englisch. Erste Abtheil. 2 St. Im W. Ivanhoe von W. Scott, erster Theil. Im S. Childs Harold's pilgrimage, Canto 1, 1 — 14; IV, 1 — 55. Memorir- und Sprechübungen. Wöchentl. 1 Exercitium zur Repetition der Grammatik, oder 1 freier Aufsatz. Dr. Gerth.

---

2. Secunda.

Ordinarius: Dr. Brehmer.

Religion. 2 St. Das Leben Jesu. Pastor von Rechenberg.

Reine Mathematik. 4 St. — Arithmetik 2 St. Potenz, Wurzel, Logarithmus, Progressionen, Gleichungen des 1. und 2. Grades mit einer und mehren Unbekannten. — Trigonometrie 2 St. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Brehmer.

Angewandte Mathematik. (S. Prima.) Realsecunda. 4 St. im W. Meteorologie u. Technologie. — Im S. Feldmessen. Dr. Burghardt.

Physik. 2 St. Von den ausdehnsamen Körpern, der Electricität, dem Magnetismus, dem Electromagnetismus und der Magnetoelectricität. Dr. Brehmer.

Chemie. Theoretische und practische Anleitung zur Analyse der Mineralien auf nassem Wege und mit dem Löthrohre. Dr. Burghardt.

Geschichte. 2 St. Römische Geschichte nach Pütz. Uebungen im freien Vortrage. Pfefferkorn.

Geographie. 1 St. Asien und die Repetition der andern aussereuropäischen Erdtheile nach Roon.

Deutsche Sprache und Literaturgeschichte. Alle 14 Tage ein Aufsatz, wöchentlich Declamation, Literatur bis Klopstock. Dr. Brehmer.

Latein. 8 St. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien nebst Memorirübungen. Grammatik (Zumpt) über den Gebrauch der Modi. Lectüre im W. Liv. XXIII und im S. Liv. XXIV. Privatlectüre Cic. de amicitia. Prof. Biese. Virgil Aen. lib. I — III, 2 St Dr. Heidtmann.

Griechisch. 6 St. Auserlesene Stücke aus Xenoph. Hellenic. Alle 14 Tage 1 Exercitium nach Halm's griechischen Stilübungen 2 Curs. 1. Thl. Syntaxlehre vom Artikel, Pronomen und Casus. Repetition der Formenlehre, namentlich des Verbi. Prof. Biese. Hom. Odyss. lib. I — XII. 3 St. Dr. Heidtmann.

Französisch. 3 St. Vollständiger Cursus der Grammatik; speciell Syntax der Modi und Participien. Uebungen im freien Vortrage. Wöchentlich 1 Exercitium (Schiller's Geschichte des dreissigjährigen Krieges). Lectüre im W. Aus Ideler's Handbuche: Montagne, Pascal, Sévigné, La Bruyère, Patru, Fléchier, Bossuet, Fénélon, Bayle, Vertot. Im S. Molière's Tartuffe. Ausserdem in der Realklasse 2 St. Geographische Vorträge in franz. Sprache nach Gaultier. Dr. Gerth.

Englisch. Zweite Abtheilung. 2 St. Aussprache nebst Uebungen im Uebersetzen nach Gerth's Lesebuche. Einüben der Formenlehre und hauptsächlichsten Regeln der Syntax, nach Arnold. Wöchentl. 1 Exercitium. Lectüre Vicar of Wakefield und Gerth's Lesebuch. Dr. Gerth.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Tertia.

Ordinarius: Dr. Gerth.

Religion. 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im neuen Testament. Pastor von Rechenberg.

Mathematik. 4 St. Geometrie 2 St. Von der Aehnlichkeit, Ausmessung, Verwandlung und Theilung der Figuren, vom Kreise, Construction von Formeln. — Arithmetik 2 St. Kettenbruch, Proportionen und Proportionsrechnungen, Gleichungen des 1. Grades, Potenz und Wurzel. Alle 14 Tage wurde eine schriftliche Arbeit abgeliefert. Dr. Brehmer.

Rechnen. 2 St. Die wichtigsten Methoden des höheren kaufmännischen Rechnens wurden erläutert und durch passende Beispiele eingeübt. Dr. Burghardt.

Chemie. 3 St. (Realabtheilung.) Nachdem das Wichtigste über Wärme, Electricität und Magnetismus als Einleitung vorausgeschickt war, folgte im W. die Betrachtung der Metalloide und ihrer wichtigsten chemischen Verbindungen, im S. wurde mit der Betrachtung der Metalle fortgefahren. Dr. Burghardt.

Naturgeschichte. 2 St. im W. Mineralogie. Im S. Botanik mit Excursionen. Dr. Burghardt.

Geschichte. 2 St. Deutshe Geschichte (mit besonderer Berücksichtigung der Brandenburgisch-Preussischen) namentlich seit der Reformation. Dr. Heidtmann.

Geographie. 1 St. Deutschland, nebst den Preussischen und Oesterreichischen Besitzungen ausser Deutschland; Belgien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen. Dr. Heidtmann.

Deutsche Sprache. 3 St. 1., Periodenbau und Satzfiguren. 2., Briefliche, beschreibende, erzählende, abhandelnde Prosa. Musterbeispiele vorgelesen und nachgebildet. Declamiren. Monatlich 2 Aufsätze. Lectüre: Deutsches Lesebuch von Wackernagel, dritter Theil. Dr. Gerth.

Latein. a) Gymnasialkl. 6 St. Caesar de bell. gall. lib. I—II. Syntax nach Meiring; wöchentlich 1 Exercitium nach Spiess, Cursus II; Extemporalien, Memorirübungen. Dr. Heidtmann. — 2 St. Ovid. Auserlesene Metamorph. Der Director.

b) Realkl. 5 St. Corn. Nep. Lysander, Caes. de b. gall. lib. I. Grammatik nach Meiring: Tempora, Indicat., Conjunct., Infinit. Exercitien nach Spiess, Curs. I. Einige Extemporalien. Dr. Heidtmann.

Griechisch. 4 St. Vollständiger Cursus der Formenlehre, incl. der unregelmässigen Zeitwörter, nach Buttmann. Elementarbuch von Schmidt und Wensch, pag. 75 — 91. 151 — 196. Wöchentl. 1 Exercitium. Dr. Gerth.

Französisch. 3 St. Voltaire Charles XII. liv. 1. 2. Formenlehre und Syntax, Exercitien und Memorirübungen aus Hirzel. Der Director.

Englisch. Siehe Secunda, zweite Abtheilung.

---

4. Quarta.

Ordinarius: Adjunct Kempe.

Religion. 2 St. Katechismus. Pastor von Rechenberg.

Mathematik. 4 St. Geometrie: Linien, Winkel, Congruenz. 2 St. Arithmetik: Addiren, Subtrahiren,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Multipliciren, Dividiren, positive und negative Zahlen, Rechnung mit Aggregaten. 2 St. Dr. Burghardt.

Rechnen. Mit Realtertia combinirt.

Geschichte. 2 St. Die hauptsächlichsten Begebenheiten der Weltgeschichte nach Bredow. Kempe.

Geographie. 1 St. Einleitung mit einer Uebersicht der Meere und Erdtheile. Europa. Kempe.

Naturgeschichte. 2 St. Im W. Säugethiere. Im S. Vögel. Dr. Burghardt.

Deutsch. 3 St. Satzlehre nach Bernhard. Monatlich 2 freie Aufsätze. Dictate, Lese- und Declamir-Uebungen aus Wackernagel 2 Thl. Kempe.

Latein. 7 St. Repetition der Formenlehre. Aus der Syntax die Lehre von der Verbindung des Subject und Prädicat und von den Casus nach Meiring. — Lectüre: Burchard curs. II, Erzähl. 1 — 14. Corn. Nep.: Lysander, Alcibiades, Thrasybulus, Conon, Dion, Iphicrates, Chabrias, Timotheus, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus, einige Briefe Cicero's aus Meiring's Memorirbuch. Exercitien nach Spiess. Extemporalien und Memorirübungen aus Meiring's Memorirbuch. Kempe.

Griechisch. 4 St. Formenlehre bis zum Verb. contract. nach Buttmann. Lectüre und Exercitien aus dem Elementarbuch von Schmidt und Wensch. Kempe.

Französisch. 2 St. Die Formenlehre nach Schifflin 2. Cursus mit Repetition des 1. Curs. Lectüre aus Schifflin 2. Curs., zusammenhängende Erzählungen. Wöchentliche Exercitien und Memorirübungen. Kempe.

---

5. Vorbereitungsklasse.

Ordinarius: Adjunct Pfefferkorn.

Latein. 6 St. Die Formenlehre, Lectüre u. Exercitia, nach Burchards Grammatik u. Lesebuch. Pfefferkorn.

Deutsch. 4 St. Von den Redetheilen und dem einfachen Satze, nach Bernhard, Lectüre aus Wackernagel Thl. I. Aufsätze, Declamiren und orthographische Uebungen. Derselbe.

Französisch. 2 St. Die regelmässige Formenlehre, Lectüre und Exercitia nach Schifflin Thl. I. Derselbe.

Raumlehre. 2 St. Anfangsgründe nach Grassmann. Derselbe.

Rechnen. 2 St. Die Rechnungsarten des gemeinen Lebens wurden erklärt und praktisch eingeübt. Dr. Burghardt.

In den übrigen Lectionen wurde die Klasse mit der Quarta combinirt.

Der Unterricht im Zeichnen, Schönschreiben, Singen, Turnen und Schwimmen hatte seinen geregelten Fortgang. In der Musik und der Reitkunst erhielten die Schüler Privatunterricht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Vermehrung der Lehrapparate durch Ankauf und Geschenke.

1. Die Schulbibliothek wurde vermehrt:

durch die Fortsetzungen der früher angezeigten Werke und Zeitschriften; ausserdem erhielt sie an Geschenken:

von Sr. Excellenz dem Herrn Minister der Geistlichen Angelegenheiten: Zeitschrift für deutsches Altherthum v. M. Haupt, Bd. 6 H. 1. Monhemii Catechismus ed. Sack. Germaniens Völkerstimmen von Firmenich 1 — 9 Lieferung. Historisch-geographischer Atlas von v. Spruner, Lieferung 10. Historischer Atlas der Provinz Brandenburg von Voigt.

Von Sr. Durchlaucht dem Herrn Fürsten zu Putbus: die Fortsetzung vom Magazin für die Literatur des Auslandes, Bd. 30 u. 31. Memoires de la societé royale des antiquaires du Nord 1844. Bulletin de la societé royale de 1843. v. Calame, Stammbaum des Königlichen Hauses.

Von dem Direktor: Bischof's Handbuch der botanischen Terminologie und Systemkunde, 3 Bde.

Vom Herrn Dr. Zober in Stralsund: Bericht des literarisch-geselligen Vereins von 1844 u. 45.

Von dem hiesigen Leseverein die Fortsetzungen der früher angezeigten Zeitschriften und die Augsburger Allgemeine Zeitung von 1845 u. 46.

2. Die Schülerbibliothek wurde vermehrt durch:

Das Leben Friedrich Wilhelms III. von Eilert. — F. Förster: Preussens Helden im Krieg und Frieden, 1 — 7. Lieferung.

Als Geschenk Sr. Excell. des Herrn Ministers der Geistlichen etc. Angelegenheiten: C. Vogels Germania.

3. Die englische und französische Büchersammlung der beiden obern Klassen erhielt:

1) The last of the Barons, von Bulwer, 2 Bde; Geschenk des Primaners Schütte.
2) Oeuvers de Beaumarchais, 1 Bd.; Geschenk des Secundaners v. Rodbertus.

4. Die Sammlung der Vorlegeblätter für den Schreib- und Zeichnenunterricht:

Die Vorschriften zum Schönschreiben von Heinrichs.

Die Grablegung, gestochen von Amsler nach Raphael.

5. Die Musikaliensammlung

vermehrte sich um mehrere Werke, worunter sich als Geschenk Sr. Durchlaucht befinden: die Clavierauszüge der Opern Don Juan, Freischütz, Griseldis und 3 Bände italienischer Duette von verschiedenen Componisten.

6. Das Naturalienkabinet

erhielt durch Tausch eine Sammlung Schlesischer Käfer und als Geschenk des Königl. Zollbeamten zu Lauterbach Herrn Dettloff eine Anzahl hiesiger Muscheln.

7. Der Apparat für Physik, Chemie und Feldmessen.

Der chemische Apparat erfuhr eine gänzliche Umgestaltung, indem fast alle Reagentien in neue, für den Gebrauch und für eine längere Aufbewahrung geeignetere Gefässe eingeschlossen wurden und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

für eine passende Aufstellung derselben gesorgt wurde. Viele Reagentien, auch solche die weniger häufig in Anwendung kommen, wurden von neuem angeschafft oder präparirt und eine Menge neuer Apparate von Glas, Thon und Porzellan und andere Geräthschaften den älteren zur vollständigeren Auswahl hinzugefügt. Sämmtliche Apparate wurden in einem besonderen Cabinete aufgestellt. Neue physikalische Instrumente wurden in diesem Jahre nicht angeschafft, indem der Rest, welcher nach der neuen Einrichtung des chemischen Cabinets von der etatsmässigen Summe noch verblieb, zu Reparaturen und Instandhaltung der vorhandenen Apparate verwandt werden musste.

Für die erwähnten Geschenke sage ich im Namen der Anstalt meinen ergebensten Dank.

V. Verordnungen der Königlichen Behörden.

1. Der Abiturienten-Prüfungscommission theilt das Königl. Provinzial-Schulcollegium Abschrift der hohen Ministerialverfügungen vom 5. Mai 1846 und 12. Mai 1847 zur Kenntnissnahme und Nachachtung mit, die erstere bereits mittelst Rescripts vom 18. Mai a. p., die letztere unterm 18. Mai a. c., deren Inhalt hiermit zur allgemeinen Kenntniss gebracht wird:

a. Damit die §§. 35, 36 und 39 des Prüfungsreglements gleichmässiger als bisher aufgefasst und angewendet werden, verfügt des Herrn Ministers Excellenz: dass denjenigen Primanern, welche zwar pro maturitate geprüft aber für nicht reif erklärt sind, die Wiederholung der Prüfung in jedem spätern Termine zu gestatten sei, so lange sie Schüler des Gymnasiums bleiben, oder wenn sie das Gymnasium zwar verlassen, jedoch die Universität nicht beziehen. — 2. Auch diejenigen, welche sich durch Privatunterricht oder auf ausländischen Gymnasien für das Maturitätsexamen vorbereitet haben, können dasselbe mehrere Male wiederholen, so lange sie die Universität nicht beziehen. — 3. Diejenigen aber, welche mit dem Zeugnisse der Nichtreife die Universität bezogen haben und nach §. 35 des Reglements bei der philosophischen Facultät inscribirt sind, können nach §. 39 während ihres Besuches der Universität die Maturitätsprüfung nur einmal aber nicht öfter wiederholen. — 4. Alle, welche die Universität beziehen, ohne zuvor sich einem Maturitätsexamen unterworfen zu haben, später aber sich ein Zeugniss der Reife erwerben wollen, können unter allen Umständen nur zweimal aber nicht öfter zur Prüfung zugelassen werden. Haben dieselben schriftlich auf Anstellung im eigentlichen gelehrten Staats- oder Kirchendienste verzichtet, und sind nach den im §. 36 enthaltenen Bestimmungen bei der philosophischen Facultät inscribirt, wollen sich aber späterhin durch Bestehen einer Maturitätsprüfung die Bahn zur Anstellung im gelehrten Staats- und Kirchendienste eröffnen, so können sie zu dieser Prüfung nur mit Genehmigung des Königlichen Ministeriums der geistlichen etc. Angelegenheiten, welche sie theils der Prüfungscommission theils bei der Immatriculation als maturi vorzulegen haben, zugelassen werden. Erst mit dieser Immatriculation beginnt alsdann ihr akademisches Triennium resp. Quadriennium.

b. In allen Fällen, wo einem Abiturienten das Zeugniss der Reife nur mit Rücksicht auf ein bestimmtes, von ihm seiner Angabe nach gewähltes Fach nach §. 28 Litt. C des Reglements zuerkannt ist, soll in der Ueberschrift des Maturitätszeugnisses der Ausdruck „Zeugniss der Reife" durch Angabe des Fachs, für welches der Abiturient reif befunden ist, vervollständigt werden, damit die Immatriculationscommissionen sogleich die auf ein bestimmtes Fach beschränkte

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Reife angemerkt finden. Der spätere Uebergang solcher Studirenden zu einer andern Facultät bleibt von dem Nachweise der erworbenen Reife ohne Beschränkung auf ein bestimmtes Fach abhängig.

c. Mittelst Rescripts des Königl. Consistoriums und Provinzial-Schulcollegiums vom 4. August a. c. werden die Directoren der Gymnasien angewiesen: in das Maturitätszeugniss angehender Theologen, welche ohne die erforderliche Kenntniss der Hebräischen Sprache zur Universität abgehen, die Bemerkung aufzunehmen, dass der Inhaber bei der Prüfung im Hebräischen nicht die durch das Reglement geforderten Kenntnisse bewährt, sich daher das Zeugniss der Reife in diesem Objecte bei einer Königl. wissenschaftlichen Prüfungscommission nachträglich zu erwerben und von dem Zeitpunkte, wo dies geschehen, noch 5 Universitätssemester auf das Studium der Theologie, resp. Philologie zu verwenden habe.

2. Rescript des Königl. Consistoriums d. d. Stettin, den 31. März 1847. Das Curatorium wird davon in Kenntniss gesetzt, dass der Herr Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten unterm 21. Januar verfügt habe: die Söhne hiesiger Einwohner sollen ohne Beschränkung auf eine bestimmte Zahl und ohne dass es einer Anfrage bei der Königl. Provinzialbehörde bedürfe, zum Besuche der Klassen des Pädagogiums zugelassen werden, und die für die Hospites früher festgesetzte Zahl 10 solle sich nur auf auswärtige Schüler beziehen, welche weder als Alumnen, noch als Halbpensionaire d. i. den Privatpensionen der Oberlehrer anvertraute Schüler, die Anstalt besuchen. Für diese auswärtigen Hospites soll nach wie vor die Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums eingeholt werden.

VI. Ordnung der Schulfeierlichkeiten.

Montag, den 27. September,

Vormittags von 8 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr

öffentliches Examen aller Klassen im Auditorium.

Probearbeiten und Zeichnungen liegen vor.

a. Vormittag.

Vierstimmiger Choral nach Fr. Schneider.

Quarta und Quinta. Geographie und Geschichte Herr Kempe.

Tertia. Französisch. Der Director.

Erste Abtheilung Englisch. Herr Dr. Gerth.

Es deklamiren: Der Quintaner Ernst Ewert: „Der reichste Fürst“ von Justinus Kerner.

Der Quartaner Herm. Hecht: „Des Sängers Fluch“ von Uhland.

Secunda. Griechisch. Herr Professor Biese.

Prima. Latein. Der Director.

Quinta. Latein. Herr Pfefferkorn.

Es deklamiren: Der Tertianer Otto Treu: „Kassandra“ von Schiller.

Der Secundaner Herm. v. Rodbertus: „Am Meere bei Neapel“ v. Herder.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. Nachmittag.

Quarta. Gymnasialabtheilung: Griechisch. Herr Kempe.
Die ganze Klasse: Mathematik. Herr Dr. Burghardt.
Tertia. Gymnasialabtheilung: Latein. Herr Dr. Heidtmann.
Realabtheilung: Chemie. Herr Dr. Burghardt.
Es declamiren: Der Quartaner A. v. Puttkamer: „Der Schwertfeger von Damaskus" von Freiligrath.
Der Tertianer Karl Stehl: Monolog aus Göthe's Iphigenie. Act 3.
Secunda. Französisch. Herr Dr. Gerth.
Prima. Geschichte. Herr Pfefferkorn.
Es declamirt: Der Secundaner Reinhold Schütte: Monolog aus Göthe's Iphigenie. Act 4.
Vierstimmiger Chor: 1) Et incarnatus etc. 2) Sanctus etc. Composition des Gesanglehrers Herrn H. Müller.

Dienstag, den 28. September

Redeactus.

Vormittags 11 Uhr.

Vierstimmiger Choral nach Fr. Schneider.
Lateinische Rede des Abiturienten H. Bölkow: Quatenus gloriae studium optimum quemque ducat erigatque.
Vierstimmiger Chor. Benedictus etc. von H. Müller.
Deutsche Rede des Abiturienten C. Pasedag: Ueber die Macht der Poesie auf das menschliche Gemüth.
Deutsche Rede des Primaners O. Günther: Betrachtung über den Mythus „Herkules am Scheidewege."
Motette von Grell.
Entlassung der Abiturienten durch den Director.
Schlussgebet.
Choral mit Orgelbegleitung.

Mittwoch, den 29. September wird mit öffentlicher Censur aller Klassen das Sommerhalbjahr geschlossen.

Donnerstag, den 7. October Stiftungsfest und Anfang des Wintersemesters. Reception der neuen Zöglinge. Die Lectionen beginnen Freitag, den 8. October.

Alle Gönner und Freunde des Pädagogiums, namentlich Ihre Durchlauchten der Fürst und die Fürstin zu Putbus, alle geehrten Mitglieder der uns vorgesetzten Königl. Behörden und des Curatoriums, die Herrn Geistlichen und Schullehrer der Umgegend, wie überhaupt alle Freunde des vaterländischen Schulwesens, vor Allen auch die Eltern und Angehörigen unserer Schüler werden hiermit im Namen des ganzen Lehrercollegiums ergebenst eingeladen, durch ihre Theilnahme an den erwähnten Schulfeierlichkeiten zur Erhöhung derselben und zur Aufmunterung unserer Zöglinge beizutragen.

Putbus, den 24. September 1847.

Hasenbalg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta. Gymnasialabtheilu
Die ganze Klasse
Tertia. Gymnasialabtheilu
Realabtheilung: C
Es declamiren: Der Quarta er von Damaskus" von Freiligrath.
Der Tertiar higenie. Act 3.
Secunda. Französisch. He
Prima. Geschichte. Herr I
Es declamirt: Der Secundar the's Iphigenie. Act 4.
Vierstimmiger Chor mposition des Gesanglehrers Herrn
H. Müller.

Vi

Lateinische Rede des Abiturien optimum quemque ducat erigatque.
Vierstimmiger Chor.
Deutsche Rede des Abiturient oesie auf das menschliche Gemüth.
Deutsche Rede des Primaners thus „Herkules am Scheidewege."

Entlassung der Abiturienten

Mittwoch, den 29. S ller Klassen das Sommerhalbjahr geschlossen.

Donnerstag, den 7. O ersemesters. Reception der neuen Zöglinge. Die Lectionen begi

Alle Gönner und Fr e Durchlauchten der Fürst und die Fürstin zu Putbus, alle Königl. Behörden und des Curatoriums, die Herrn Geistlichen haupt alle Freunde des vaterländischen Schulwesens, vor Allen Schüler werden hiermit im Namen des ganzen Lehrercollegiums e ne an den erwähnten Schulfeierlichkeiten zur Erhöhung dersel nge beizutragen.

Putbus, den 24. Septe

Hasenbalg.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
R G B W G K C Y M

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf